

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Österreichischer Bibelübersetzer, Zwei Vorreden zur  
Verteidigung der deutschen Bibel · Plenar, mit Glosse:  
„Bairische Predigtsammlung des 13. Jh.“ - Cod.  
Donaueschingen 204**

**Österreichischer Bibelübersetzer**

**mittelbairisches Sprachgebiet (nördl. Niederösterreich / Wien mit  
Klosterneuburg?), [um 1415-1425]**

Dom. II

[urn:nbn:de:bsz:31-66184](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66184)

123  
in alles das getan habe das  
euch gepoten ist so spricht wir  
seiner vinnutz diener das wir ge  
tan scholten haben das hab wir  
getan *Di letzten am andern*  
*sonntag nach phingsten f. ps.*

**A**ller liebsten in schulden  
euch nicht wundern ob  
euch hast di welt wir  
wissen das wir gefurt sein vom  
tod zum leben wann wir habe  
lieb di pruder der nicht lieb  
hat der beleibt im tod am ygl  
eicher der do hast sein pruder  
der ist ein mansleg und ir wissen  
das ein ygleicher mansleg nicht  
hat das ewig leben in im pel  
eibund in dew erchem wir di  
lieb gottes wann er für uns hat  
gelegt sein sel und wir schulden  
di sel für di pruder legen wert  
da hiet das gelt ir welt und  
sicht sein pruder di notirft  
leiden und besleusst sein gew  
aid von im wie beleibt di lieb  
gottes in im *meine chindel*  
nicht hab wir lieb mit dem muot  
und mit der zungen *Sunder*  
mit dem werich und warheit

*Das ewangelium an dem andern*  
*sonntag nach phingste f. lucas*

**I**esus sagt seinen jingern ein  
mensch macht groze wirtsch  
aft und luid mang und sant  
sein chnecht da man essen solt

Das er den sagt di geladen  
waren das sy erkennen es wer  
alle bereit *So begunde sy*  
sich all entsagen *Der erst sprach*  
zu im ich han ein darff geck  
auff und mus drat him aus  
gen und mis das beschen *Der*  
ich pit dich das du mich be  
redest *Der ander sprach* ich  
han fünf hochschon geckaufft  
und mus gen di versuchen *ich*  
pit dich das du mich entschul  
digst *Der drit sprach* ich  
han ein weib haim belait und  
dar umb mag ich nicht chomen  
und so der chnecht wid cham  
do sagt er das seinem herren  
do ward der wirt zarning und  
gepot seinen chnechten *Der*  
drat an di strazzen und an di  
guzzen und für her in dy armen  
und di hufhalten *Di phinten*  
und di chrumpen *So sprach*  
zu im der chnecht *Her is ist*  
geschehen sam du geputt und  
ist nach em stat *So sprach*  
der her zu dem chnecht *Be*  
aus umb di weg und umb dy  
zeirn und nott sew her in zegen  
das mem haus erfullt werd  
ich sag euch das der man cham  
di geladen sind gepessen mens  
essens nicht *Di auslegung über*  
*das ewangelium des andern sonntags*  
*nach phingsten f. sand lucas*

**H**omo quidam fecit cena  
magnam et vocavit mu-  
ltos et misit seruum suum  
Zwö den zeiten do unser her  
Jesus christus mit seinen jun-  
gern auf der werlt gie. Do  
sait er im and tag am mer  
und andern güten lewitten di  
pey im waren. Und sprach  
also es was em Reicher man  
Der macht em grozze wirts-  
chaft und hied dar zwö alle  
die da waren. Do di wirtsch-  
aft ward bereit. Do sant er  
sein knecht aus zu den di  
da waren geladen. Und hies  
den sagen das sy chomen dy  
wirtschaft wer bereit. Do  
sprach der erst. Do der pot  
him cham ich han em darff  
gechafft. Do mus ich sehen  
wie dem sey da von mag ich  
zwö der wirtschaft nicht chö-  
men. Ich pitt dich das du  
mich berest. Do sprach der and  
ich han schen gechafft zwö  
fünf zeuchsen. Do mus ich pe-  
sehen wie di geraten wollen  
da von mag ich dar nicht chö-  
men. Und pitt dich das du  
mich entredest. Do cham er  
zwö dem dritten him d' spich  
ich han em weib genamen  
pey der mus ich sein. Dy zwö  
dy parten sich ze entreden  
des set der drit nicht. Do

Der pot him wider cham. Und  
dem herren sagt, was ir glei-  
cher geret het das was im  
gar zaren. Das di pider bleit  
zwö der hochzeit nicht wolten  
chomen. Do sant er sein knecht  
aus in di stet und zwö den str-  
assen und auf di weg und fraw  
sy armer lewit finden. plint  
chrump huffaltz oder wie sy  
waren. Das sy die prechten  
zwö der wirtschaft. Was das  
mer bezaichent das wil ich ew  
sagen. In dem ewangelio schilt  
ir drey dinc merlichen. Das  
erst das der Reich man em gr-  
oze wirtschaft bereit. So ist  
das ander das er dar zwö vil  
lewit het geladen. Das dritt  
ist das der reichen niemant  
dar cham nur di armen. Der  
Reich man ist der allmechtig  
got. Der hat em grozze wirts-  
chaft bereit in dem himelreich  
und hat dar zwö all christen  
lewit geladen. An sent er sein  
poten aus hinc der christen-  
ait. Das sind prediger und  
pharrei und ander lerer dy  
enck das gotz wart sagen dy  
patent auch an der predigt  
wie ir zwö der wirtschaft schilt  
chomen. Das ist in das himel-  
reich. Pey dem ersten der das  
darff chawofft. Smd vns bezaichent

Di hochzeit  
di rechen  
flis die  
reicht er  
sy arm le  
die sy in  
in dem  
pey mack  
der sel die  
sant zu de  
mick dem  
doffen die  
Smd vns  
bezaichent  
zu sent  
et sy me  
chir me  
mit gesu  
die sy is  
vomen m  
fomerlich  
st und ge  
ten sind  
p lies die  
ber die  
uten und  
fidem mig  
der vns  
Smd die  
und miffen  
schick ze  
ich wart spr  
pflom ze  
finden wer  
der wirtschaf

Dy hochwertigen Herrre vnd  
 di reichen lewtt dy allen iren  
 fleis dar zw setzent wie sy we  
 rleich er gewonnen vnd wie  
 sy arm lewtt dar zw zwingen  
 Das sy in vnder tennig sein vnd  
 in diem vnd trachtent dar  
 pey nicht was in gut wir an  
 der sel Da von let sew ir hoch  
 fart zw der wirtschafft nicht  
 nicht kommen Pey dem der  
 daffen chaufft ze fünf Wochen  
 Sind vns dy zeitigen lewtt mit  
 bezaichent Dy ir fünf sinn dar  
 zw setzent wie sy gut gewinnen  
 Es sey mit recht oder mit vnr  
 echt mit dewb oder mit kraub  
 mit gesuch oder mit furchauffen  
 Das sy es gewonnen swie si es ge  
 wonnen mugen Es ist doch ein  
 jemerleich gut do der mensch di  
 sel omb geit Simeleichen lew  
 tten sind ir freunt vnd ir chind  
 so lieb das sy di sel dar omb ge  
 bent Das sy di chind hoch best  
 arten vnd das sy di freunt ge  
 fidern mugen So sy di sel dem  
 dar omb verchawffent So ver  
 dunt di chind das gut postleich  
 vnd müssen sy doch dar omb ew  
 ighleich ze hell sein alle das spr  
 ichwart spricht vbel gewonnen  
 postleich ze kumen Di da mit er  
 funden werdent di choment zw  
 der wirtschafft nicht **¶** **¶** **¶**

Dy haustrawen nam da mit  
 sind vns di vnterschen lewtt  
 bezaichent Dy von dem posen  
 hui hui zw dem Sipp hui von  
 zw dem ober hui vallent vnd  
 varent von amr posthait zw  
 der andern vnd so sy sein ye mer  
 trahent so sy sein ye mer gete  
 wirt wellen sein vnd werdent  
 die also erfinden anpeicht von  
 anrew Dy choment auch zw d  
 wirtschafft nicht An put vnsern  
 herren got Das er vns den  
 gest vnd den mit geb Das wort  
 in diser werlt also arbeitent  
 Das wir von der ewigen wirts  
 chafft nicht verstorzen werden  
 an vnsern letzten zeiten Amen  
**Dy letzten am micken f. Johannes**

**D**er erst chindung ist dy  
 chindung di wir gehört  
 haben von im vnd chind  
 euchs wann got ist das liecht  
 vnd dain vinsten sind nicht in  
 im ab wir sprechen das wir  
 gesellschaft haben mit im vnd  
 gen in den vinsten so lieg wir  
 vnd ein nicht di warhait vnd  
 ob wir an den liecht gen alle  
 er an dem liecht So hab wir  
 gesellschaft mit ein andert vnd  
 zw ein andert vnd das pluit  
 Jesu xpi sime sime kammigt  
 vns von allen siniten ab wir  
 sprechen wir haben nicht sinit  
 wir betrogen vns selb vnd

r chom was  
 was ir igla  
 6 was im  
 i piderleut  
 macht wolten  
 sem chment  
 zw den ser  
 vng vnd sius  
 den pmt  
 oder wie sy  
 prechten  
 Was die  
 is wil ich er  
 angelus sius  
 kchen die  
 man en ge  
 nit So ist  
 ar zw wil  
 Das drit  
 niemant  
 rmen der  
 kmechtig  
 proze vint  
 in chind  
 chisten  
 sent er sem  
 r chistend  
 diger vnd  
 lerent dy  
 sagen dy  
 r predigt  
 schaft selb  
 Das chmel  
 ren der die  
 vns bezaichent